

MAS Alter und Gesellschaft

Der interdisziplinäre MAS Alter und Gesellschaft (neu: MAS Altern und Gesellschaft) vermittelt einen umfassenden Überblick über alle wichtigen Aspekte der demografischen Alterung und die Auswirkungen, die damit für Gesellschaft, Wirtschaft und Politik verbunden sind.

Studienleitung (Kooperation): Prof. Simone Gretler Heusser, Departement Soziale Arbeit und Matthias von Bergen, Departement Wirtschaft

Absolventin/Absolvent Titel MAS-Arbeit

Barnet-Bleicher Barbara	Freiwilliges Engagement zur Entlastung pflegender Angehöriger von Dementen beim Spitex-Verein Sursee und Umgebung
Birbaumer Edith	«Das Bewusstsein, dass eine Seelsorgerin im Haus präsent ist, verändert etwas.» Entwicklungsperspektiven für die Seelsorge im Pflegeheim, aufgezeigt am Beispiel des Pflegeheims Steinhof, Luzern
Frei Carmen	Ritualgeragogik. Ritualarbeit verstanden als ein Aspekt des Bildungsprozesses im Altern.
Frey Lutz Elisabeth	Pensionierung – und dann? Die Pensionierung als Übergang in das nachberufliche Leben aus der Sicht von Basler Lehrerinnen und Lehrern
Nieke Susanne	Kulturelle Bildung in Schweizer Museen: Bewusstsein & Handlungspotenzial Sind Schweizer Museen bereit für Besucher ab 50?

MAS Arbeitsintegration

Der Studiengang befasst sich mit sozial- und wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen, Sozialversicherungsrecht, betriebswirtschaftlicher Logik, Steuerungs- und Planungsprozessen und den Methoden und Angeboten der Arbeitsintegration. Die Absolventinnen und Absolventen befassen sich sowohl mit den strategischen Herausforderungen als auch mit den praktischen, operativen Handlungsansätzen im Zusammenhang mit Arbeitsintegration.

Studienleitung: Werner Riedweg

Absolventin/Absolvent	Titel MAS-Arbeit
Burri Regula	Welche Hindernisse erschweren den erfolgreichen Verbleib im Erwerbsleben? Eine Untersuchung von 876 Beratungsberichten zur Situation von Stellensuchenden
Fabio Filomena	Beratung und Vermittlung von hochqualifizierten Stellensuchenden in den RAV Eine Analyse der Beratungs- und Vermittlungsaktivitäten am Beispiel ausgewählter RAV im Kanton Zürich
Freinhofer Josef	Das Erstgespräch als Schlüsselaktivität in der öffentlichen Arbeitsvermittlung Ein wissenschaftsorientierter Praxisbericht aus dem Kanton Aargau
Meier Claudia	Handlungsfelder für die Ergotherapie im Bereich Arbeitsintegration

**MAS Betriebliches Gesundheitsmanagement sowie
MAS Prävention und Gesundheitsförderung mit Schwerpunkt
Betriebliches Gesundheitsmanagement**

Die Förderung der psychischen und physischen Gesundheit von Mitarbeitenden gewinnt angesichts der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und demografischen Entwicklungen und den damit verbundenen Herausforderungen an Bedeutung. Die Kompetenzschwerpunkte fokussieren zum einen auf die praxisnahe Anwendung gesundheits- und sozialwissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden. Zum anderen werden bewährte Vorgehensweisen für die Planung, Implementierung und Evaluation von BGM-Massnahmen systematisch vermittelt.

Studienleitung: Monica Basler und Dr. Gian-Claudio Gentile

Absolventin/Absolvent Titel MAS-Arbeit

Felk Edith	Entwicklung von Betrieblichem Gesundheitsmanagement in Klein- und Kleinstunternehmen: Eine Analyse der Entwicklungsmöglichkeit in Zusammenarbeit mit Kranken- und Taggeldversicherern mittels eines Kombinationsproduktes aus Versicherung und Bausteinen des Betrieblichen Gesundheitsmanagements
Oppliger Maria	Bewegungsförderung im Setting Betrieb: Ansätze zur erfolgreichen Steigerung der körperlichen Aktivität berufstätiger Personen im Setting Betrieb
Schüpfer Stephanie und Sijka-Mosimann Anja	Die Einführung eines Betrieblichen Gesundheitsmanagements auf der Grundlage des Neuen St. Galler Management-Modells: Ein Konzept für kleine und mittlere Unternehmen

MAS Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung

Gemeinden, Städte und Regionen stehen vor vielfältigen und grossen Herausforderungen. Die Internationalisierung der Wirtschaft, der technische und demografische Wandel, die zunehmende Mobilität, der sich verschärfende Standortwettbewerb, die globale Migration und vieles mehr erfordern Anpassungen und Veränderungen. Im MAS Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung werden die Teilnehmenden dazu befähigt, professionell, mit interdisziplinären und integralen Ansätzen und Methoden, Entwicklungen und Prozesse in Gemeinden, Städten und Regionen zu gestalten.

Studienleitung (Kooperation): Prof. Barbara Emmenegger, Departement Soziale Arbeit und Prof. Stephan Käppeli, Departement Wirtschaft

Absolventin/Absolvent	Titel MAS-Arbeit
------------------------------	-------------------------

Mom Severin*	Von Muotathal bis Spreitenbach Legitimation, politische Steuerung und Partizipation im Metropolitanraum Zürich
Nold Schmidhauser Mia	Der Einfluss dichter Wohnsiedlungen auf das Zusammenleben Am Beispiel der Wohnsiedlungen Volta West und Tannenhof
Stutz Leevke	Der Einbezug von Anspruchsgruppen bei Bewilligungen für Veranstaltungen im öffentlichen Raum An den Beispielen Basel-Stadt und Stadt Luzern

*MAS-Arbeit bereits geschrieben und bestanden, MAS-Programm noch nicht abgeschlossen.

MAS Lösungs- und Kompetenzorientierung

Eine Hauptaufgabe der Sozialen Arbeit ist die Lösung oder Linderung sozialer Probleme in Zusammenarbeit mit den Betroffenen. Die Gestaltung einer tragenden Arbeitsbeziehung ist in der psychosozialen Beratung von Menschen zentral. So entstehen Kooperation, Entwicklung und Lösungen in der Begegnung. Die Teilnehmenden lernen präzise die Werkzeuge, Methoden, Verfahren und Theorien der systemischen und lösungsorientierten Beratung kennen. Diese helfen gemeinsam mit dem Klientel, Ressourcen und Kompetenzen zu entwickeln und sind nützlich für die Beratenden (als ProzessbegleiterInnen), um anspruchsvolle und komplexe Situationen mit Ruhe und Sicherheit zu bearbeiten.

Studienleitung: Andreas Zürcher Sibold

Absolventin/Absolvent Titel MAS-Arbeit

Albert Daniela	«Macht die Bühne frei, ich will wissen, wer der Stärkste ist...!» Primarschüler, mit herausfordernden Verhalten und deren Lehrpersonen unter Anwendung eines lösungsorientierten Beratungsansatzes durch die Schulsozialarbeit.
Arbogast Mathias	Systemisch-Lösungsorientierte Organisationskultur Ein Entwurf
Cesari Lucia	Lösungsorientierung bei Kindeswohlabklärungen
Gallati Sibylle	Fokussierte Zielarbeit mit Jugendlichen in der Schulsozialarbeit
Groer Michael	Computerbasiertes Experten- und Selbsthilfe-System auf Basis eines systemisch-lösungsorientierten Beratungsansatzes Einsatz in einer sozialen Institution – Möglichkeiten und Grenzen
Kuriger Olivia	Das Erstgespräch im Berufseinstiegscoaching (BECO) Neue mögliche lösungs- und kompetenzorientierte Tanzschritte in der Erstbegegnung mit Klientinnen und Klienten
Stocker Isabelle	Lösungsorientiert durch den Schulalltag Wie kann eine Primarlehrperson mit einer lösungs- und kompetenzorientierten Haltung ihren Berufsauftrag umsetzen?
von Allmen Kromer Annemarie	Beratung von trauernden Jugendlichen – nach Verlust eines Elternteils, im Kontext der Schulsozialarbeit

MAS Prävention und Gesundheitsförderung

Studierende lernen, Gesundheitsförderung, Prävention und Früherkennung nicht auf einmalige Aktionen zu beschränken, sondern auf nachhaltige Veränderungen bei Individuen und Organisationen auszurichten. Dabei legen sie grossen Wert auf die Partizipation der betreffenden Systeme und Zielpersonen sowie auf die Nutzung von deren Ressourcen.

Studienleitung: Monica Basler und Prof. Dr. Martin Hafen

Absolventin/Absolvent Titel MAS-Arbeit

Appel-Pfleging Kirsten	Psychische Belastungen der Spitalärztinnen und Spitalärzte – was tun? Planung gesundheitsförderlicher Massnahmen im Luzerner Kantonsspital aufgrund aktueller Befragungsergebnisse
Businger Irène	Beratung in der Lungenliga Luzern-Zug mit integrierter Rauchstopp-Kurzintervention: Welches sind förderliche und hinderliche Faktoren, um eine Rauchstopp-Kurzintervention im Kontext einer Beratung der Lungenliga Luzern-Zug durchzuführen?
Korinth Sascha	Frühe Förderung – Erfolg durch Chancengleichheit: Fachliche Grundlagen und Empfehlungen für die Konzeptgestaltung zur Frühen Förderung im Kanton Uri
Portmann Emanuel	Gesundheits-Checks in der KMU: Eine Möglichkeit Gesundheit zu erkennen und Gesundheit zu fördern
Schmid Anna Magdalena	Patientinnen und Patienten mit alkoholbezogenen Problemen im somatischen Akutspital: Einflussfaktoren auf die Einstellungen des medizinischen Fachpersonals in ihrer Arbeit mit Patientinnen und Patienten mit alkoholbezogenen Problemen
Wallimann Sandra	Nachbetreuung von Schwangeren mit Schwangerschaftsdiabetes und ihren Babys: Ein Weg zur Prävention des Diabetes mellitus Typ 2?
Zindel-Schuler Barbara	Wie muss das Sturz-Präventionsprogramm „Sicher durch den Alltag“ der Rheumaliga Schweiz gestaltet werden, damit es gendergerecht ist? Erarbeitung eines evidenzbasierten Konzepts für ein gendergerechtes Sturzpräventionsprogramm

MAS Sexuelle Gesundheit im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich

Liebe, Sexualität und sexuelle Gesundheit – umfassend denken und kompetent handeln. Der Kompetenzaufbau des MAS-Programms befähigt Studierende umfassend, Themen sexueller Gesundheit professionell zu bearbeiten. Sie lernen, auf individueller und struktureller Ebene die sexuelle Gesundheit und sexuellen Rechte von Individuen zu schützen und zu gewährleisten.

Studienleitung: Prof. Daniel Kunz

Absolventin/Absolvent Titel MAS-Arbeit

Bucher-Hunkeler
Daniela

Liebe leben – aber wie?
Wie Menschen mit einer kognitiven und mehrfachen
Behinderung Sexualität und Beziehungen selbst-
bestimmt leben und gestalten möchten.
Eine Subjekt-Perspektive mit Hilfe der unterstützenden
Kommunikation

Garrote Sara-Luisa

Sexting
Selbstdarstellung als eine neue Kommunikationsform
oder ein Trend mit Konsequenzen auf die Intimität und
eigene Sexualität?